

Die Ideenbörse

Erfahrungsaustausch zum Thema Veranstaltungsorganisation

Autorin: Barbara Smrzka

Wenn es um Literaturvermittlung und Lesemotivation geht, sind BibliothekarInnen ebenso enthusiastisch wie kreativ. Regelmäßig finden in den Öffentlichen Bibliotheken Österreichs spannende und gekonnt organisierte Veranstaltungen statt, die große und kleine BesucherInnen begeistern.

Weil viele dieser Veranstaltungskonzepte und Ideen nachahmenswert sind, hat der Buchereiverband Österreichs im Jahr 2006 – rechtzeitig vor der Premiere von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ – die Ideenbörse gestartet und damit einen Platz zum Austausch von Veranstaltungsideen, anregenden Beispielen und Erfahrungen geschaffen. Unter www.oesterreichliest.at > Unterstützung für Bibliotheken > Ideenbörse können die gesammelten Beiträge aus dem ganzen Land nachgelesen werden. Einige KollegInnen senden uns regelmäßig ihre Erfahrungsberichte – ihnen gilt ein ganz besonderes Dankeschön!

Für 2007 haben wir uns vorgenommen, die Ideenbörse noch mehr in Schwung zu bringen und uns gefragt: Wie können wir es allen BibliothekarInnen so einfach wie möglich machen, an diesem Erfahrungsaustausch teilzunehmen? Eine Internetseite kann persönliche Kommunikation, das direkte Lernen von Mensch zu Mensch, niemals ersetzen, sondern bestenfalls ergänzen – umfassendes Wissensmanagement setzt immer auf beiden Ebenen an: auf der Ebene elektronischer Werkzeuge und auf der Ebene persönlicher Kommunikation.

Ideenbörse unterwegs

Also haben wir die Ideenbörse im Rahmen der Leseakademie 2007 auf Österreich-Rundfahrt geschickt und sind den BibliothekarInnen damit im wörtlichen Sinn entgegengekommen: In Klagenfurt, Graz, Radstadt, Wels, Innsbruck, Batschuns, Wien und Mattersburg fanden Workshops mit dem Titel „Ideenbörse unterwegs“ statt – insgesamt 127 Kolleginnen und Kollegen nutzten diese Gelegenheiten

zum persönlichen Erfahrungsaustausch über die Organisation von Veranstaltungen und anderen Aktionen.

Dass es eine Freude war, diese Workshops zu moderieren, lag vor allem an den hoch motivierten und kreativen TeilnehmerInnen! Gemeinsam verbrachten wir einen Vormittag im „World Cafe“ – so nennt sich die Methode, nach der die Workshops gestaltet waren. Diese Arbeitsweise ermöglicht einen Austausch in entspannter Atmosphäre und ist gerade deshalb sehr effektiv. Was passiert dabei? Die TeilnehmerInnen sitzen an gemütlichen, kleinen Tischen, nicht mehr als fünf Personen pro Café-Tisch besprechen eine vorgegebene Frage. In unserem Fall lautete die erste Frage: „Was war entscheidend für den Erfolg unserer Veranstaltungen?“ – eine Einladung zur Reflexion und zum Erfahrungsaustausch, denn Erfahrungen sind der beste Nährboden für neue Ideen. Geistesblitze aus heiterem Himmel sind selten, viel häufiger fällt uns etwas Neues ein, wenn wir uns mit dem schon Bekannten beschäftigen. Außerdem kann für die Eine ganz neu und originell sein, was der Andere schon längst kennt. In einem zweiten Café-Dialog ging es dann um Pläne für künftige Aktivitäten. Die Beiträge der TeilnehmerInnen zeigten, über welchen Erfahrungsschatz wir verfügen, wenn wir unser Wissen zusammentragen! Eine Fülle an Tipps und Empfehlungen, originellen Ideen und spannenden Plänen kam zur Sprache.



▶ BibliothekarInnen tauschen Erfahrungen aus ...



▶ ... und lernen voneinander

Neue Beispiele aus der Ideenbörse

▶ **Wie wäre es mit einem vorlesenden Feuerwehrmann?** In voller Uniform, versteht sich, und das knallrote Feuerwehrauto steht prominent vor der Bibliothek. Vielleicht dürfen die Kinder das Einsatzfahrzeug besichtigen? Vorlesende Männer sind gerade für Buben wichtig und gewiss sind auch viele Mädchen für so einen Lesenachmittag zu begeistern. Die Stadt- und ÖGB Bücherei Amstetten plant diese Veranstaltung – letztes Jahr trat dort die Polizei in Uniform zum Vorlesen an und der Erfolg war groß.

▶ **Was halten Sie von einem Bücherkoffer am See?** Während der Badesaison stellt die Öffentliche Bibliothek Mattsee einen Koffer oder eine Schachtel mit ausgemusterten Bibliotheksbüchern ins Strandbad – zur freien Entnahme gegen eine Spende von einem Euro pro Buch. Beliebt sind vor allem Taschenbücher und Kinderbücher. So ein Bücherkoffer lässt sich auch wetterfest deponieren, vielleicht in einem Wartezimmer? Die Gemeindebücherei von Loipersbach bei Oberwart stellte letztes Jahr ihre Bücherkisten ins Wirtshaus, allerdings nicht mit Flohmarktbüchern, sondern mit Exemplaren aus dem aktuellen Bestand, nicht zum Mitnehmen, sondern zum Lesen im Lokal. Solche Aktionen kommen gut an und mit Informationsblättern in jedem Buch können Sie neue LeserInnen ansprechen.

▶ **Sie möchten eine Abendveranstaltung für Erwachsene anbieten?** Wie wäre es mit einem orientalischen Abend? Die Bücherei Koblach ließ sich so einen Abend geschickt sponsern: Die Kosten für den Referenten, der über Perserteppiche sprach, übernahm gern ein Möbelhaus, das seine neue Teppichabteilung bewerben wollte. Es kann sich also bezahlt machen, Erkundigungen einzuziehen, ob Ihre Veranstaltung zu einem aktuellen Geschäftsinteresse passt – vielleicht lässt sich so zumindest die Bewirtung finanzieren! Denn in diesem Punkt waren sich die TeilnehmerInnen der Ideenbörse-Workshops einig: Eine erfolgreiche Veranstaltung braucht kulinarische Genüsse!

▶ **Verlockende Genüsse müssen nicht alkoholisch sein – bewusster Verzicht auf Alkohol kann sich sogar bezahlt machen!** Mancherorts (z. B. im Burgenland) werden Veranstaltungen gefördert, wenn sie unter dem Motto „No alc but fun“ stehen. Statt der bekannten Weinverkostung könnten doch auch einmal alkoholfreie Cocktails oder sortenreine Fruchtsäfte verkostet werden – oder Schokolade! Die Stadtbücherei Oberpullendorf lud in Kooperation mit einem Süßwarenladen zur Schoko-Verkostung und begeisterte damit 300 BesucherInnen aller Altersgruppen.

Sind Sie jetzt beim Lesen ein wenig neugierig geworden, was die Ideenbörse auf ihrer Rundreise noch alles gesammelt hat? Dann können Sie unter www.oesterreichlied.at > Unterstützung für Bibliotheken > Ideenbörse die Dokumentation der Workshops nachlesen. Sie finden dort zwei Dokumente zum Download: eines mit Tipps und Ratschlägen aus der Praxis und ein zweites mit konkreten Beispielen. Die Beispiele sind bewusst kurz und knapp gehalten – wenn Sie mehr über eine der Aktionen wissen möchten, finden Sie Kontaktdaten von jenen KollegInnen, die schon Erfahrungen damit gemacht haben. Derzeit steht die Beispielsammlung nur als Liste zur Verfügung, wir haben aber vor, daraus eine Datenbank mit Suchfunktion zu machen – einen „Ideenkatalog“ zum einfachen Nachschauen.

Wie geht es weiter mit der Ideenbörse?

Das hängt vor allem von Ihnen ab! Lassen Sie uns wissen, was Sie planen, erzählen Sie uns von Ihren Erfolgen! Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an ideenboerse@bvoe.at oder einfach per Post an den BVÖ! Vor allem von neuen, ungewöhnlichen Ideen würden wir gerne erfahren. Umfangreiche Veranstaltungskonzepte sind natürlich nach wie vor willkommen – aber es reicht auch eine Kurzbeschreibung, wenn wir Ihre Kontaktdaten angeben dürfen. Dann können sich interessierte KollegInnen direkt mit Ihnen in Verbindung setzen.

Denn darum geht es letztlich bei der Ideenbörse: um Kommunikation. So wie die Workshops der Leseakademie bietet auch die Ideenbörse im Internet Möglichkeiten, mehr voneinander zu erfahren, Wissen auszutauschen und gemeinsam zu nützen. Erfahrung ist eine wundervolle Ressource: Sie vermehrt sich, wenn man sie teilt!



▶ **DI MAS Barbara Smrzka** ist im BVÖ für Ausbildung und Projekte zuständig.

Weitere Informationen: www.oesterreichlied.at > Unterstützung für Bibliotheken > Ideenbörse